

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis

(einschl. Amtsblatt): Für das Jahr... Vierteljahr... Monat...

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Anzeigen-Expeditionen.

Mr. 12.

Mittwoch, 12. Januar 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Herr Major Josef von Lauff, der aus Namur zu kurzem Urlaub auf seinem Sommersitz Haus Krein bei Cochem weilte, hat sich auch einige Tage hier aufgehalten.

Herr Prof. Dr. Wedewer von hier vollzog in Frankfurt die Trauung der einzigen Tochter des Generalkonsuls Karl von Weinberg Wera von Weinberg mit dem K. und K. Oberleutnant d. R. Markgrafen Alfons Alexander von Pallavicini aus Wien.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Alt (Ziegenhain), Korvettenkapitän Brehmer (Wilhelmshaven), Oberleut. v. Dörrig (Heidelberg), Oberstleut. v. Doetinchem mit Gattin, Rittm. Frhr. v. Eckhardtstein, Oberleut. Heinrich (Mainz), Leut. Herrmann (Darmstadt), Leut. Jung, Leut. Kehl (Siegburg), Leut. Kugelstadt (Herford), Leut. Leismann, Frau Leut. v. Lengrieser (Nürnberg), Hauptm. Magener, Leut. Meiners (Oldenburg), Hauptm. Melde, Generalmajor Metz (Berlin), Rittm. Michahelles, Leut. Musch, Hauptm. Pfeiffer (Weida), Oberleut. Puttkammer, Major Stalling mit Gattin (Metz), Leut. Stoltz (Düsseldorf), Oberstleut. v. Uckermann (Fürstenwalde), Leut. Uhrmacher (Rendsburg).

Hier eingetroffen sind u. a. Ihre Erlaucht Gräfin von Schönburg-Glauchau mit Jungfer aus Gussow im Fürstenhof. — Herr Graf von Bylandt aus Hoof in Holland im Sanatorium Dr. Schütz. — Frau von Hövel aus Tutzing im Kölnischen Hof.

Die heutige Fremdenziffer ist besonders hoch, es wurden neu angemeldet insgesamt 365 Personen, davon als Kurgäste 135 und als Passanten 230.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz haben erhalten Redakteur Unteroffizier Wilhelm Lieser; Amtsgerichtsekretär Maage; Vizewachtmeister beim Feldartillerie-Regt. Nr. 27 J. Poulet, Inhaber des bekannten Strumpfwarenhauses, erhielt das Bayrische Verdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern.

Konzert im Residenztheater.

Zwei auch hier bekannte und geschätzte Mitglieder des Kgl. Hoftheaters in München — Frau Hermine Bosetti und Herr Otto Wolf — erfreuten am Montag im Residenz-Theater durch ihre reife Kunst. Der weittragende, hell und metallisch gefärbte Sopran von Frau Bosetti weist viel sinnlichen Klangreiz auf und ist vorzüglich geschult. Alle die Dinge, die zur Kultur der Stimme gehören, sind ausgezeichnet gepflegt. Auch im Rein-Musikalischen und im Ausdruck brachte die Künstlerin reiche Schattierung und Wärme der Empfindung. Am besten gelangen Frau Bosetti die Lieder von leicht-flüssiger Melodik und bewegter Rhythmik. So war z. B. „Ritterliche Werbung“ von Weingartner von besonders bezwingender Eindringlichkeit.

Eine Ehrung der gefallenen Wiesbadener beabsichtigt der Magistrat. Es soll eine Sammlung von Bildern mit Lebensbeschreibungen von ihnen angelegt werden, um die Erinnerung an sie festzuhalten. Die Hinterbliebenen der gestorbenen Offiziere und Soldaten werden gebeten, ein Bild der Gefallenen mit ganz kurzer Lebensbeschreibung oder auch nur Lebensnotizen einzusenden an das Stadtarchiv, Rathaus, Zimmer 63. Dort können auch mündlich Ab- und Angaben erfolgen. Das Nähere hierüber besagt der heutige Aufruf im Anzeigenteil.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch gelangt Richard Strauss' Komödie für Musik „Der Rosenkavalier“ im Abonnement D zur Aufführung. In den Hauptpartien des Werkes sind die Damen Englerth (Feldmarschallin), Engelmann, Haas (Annina) und die Herren Bohnen (Ochs von Lerchenau), Geisse-Winkel, Haas, Eckard, Relkopf und Schubert beschäftigt. Die Titelrolle singt Fräulein Margarete Bruntsch vom Hoftheater in Karlsruhe, während als „Sophie“ Frau Helene Pola vom Hoftheater in Stuttgart auf Anstellung gastiert. Der Anfang der Aufführung ist auf 6 1/2 Uhr festgesetzt worden.

Residenz-Theater. Das Zugstück „Die selige Exzellenz“ wird morgen Donnerstag wiederholt. Die Rolle der Frau von Windegg spielt Fr. Richter anstelle der erkrankten Fr. Saldern. Am Samstag und Sonntag abend kommt der dionysische Schwank von Harlan: „Jahrmärkte in Pulsnitz“ zur Erstaufführung. Fr. Hammer, das frühere, so beliebte Mitglied des Residenz-Theaters, welche augenblicklich hier weilte, hat für Fr. Saldern, die durch ihre Krankheit verhindert ist, die Stelle der Charlotte in diesem Stück in liebenswürdiger Weise übernommen.

„Der Isonzo und Österreichs Adriaküste“. Heute abend 8 1/4 Uhr findet im Festsaal der Turngesellschaft der angekündigte Vortrag der Berliner Urania statt. In grosser Zahl ziehen farbenprächtige Lichtbilder an unsern Augen vorüber. Auf dem Wege nach Triest kommt man ins Isonzotal bei Tolmein, sieht Santa Lucai, Canale und Plawa. Es folgen sehr interessante und fesselnde Bilder vom Hafen und der Stadt Triest, auf deren Bedeutung vom Vortragenden hingewiesen wird; vorüber geht die Fahrt nach dem wichtigen Kriegshafen Pola. Im zweiten Teil des Vortrags sind die Bilder besonders farbenprächtig, die Volksszenen besonders bunt und belebt. Man erhält einen vorzüglichen Einblick in das dalmatinische Volksleben, kann Ragusa, die Perle Dalmatiens, und Lakroma mit seinem

berühmten Park bewundern. Schliesslich taucht Durazzo und Valona auf und man ist mitten im Völkergemisch des Orients. Zum Schluss sieht man ein liebliches Idyll des Friedens, die Insel Korfu mit dem Achilleion, dem Schloss unseres Kaisers. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff und an der Abendkasse.

Wohltätigkeits-Veranstaltung für den Luftfahrerdank. Obermorgen Freitag, abends 8 Uhr, findet in dem grossen Saale der Kasinogesellschaft in der Friedrichstrasse eine Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten des „Luftfahrerdank“ E. V. statt, deren Ehrenschutzamt Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe übernommen hat. Die ersten Kräfte der Königlichen Hofbühne, Fr. Englerth, Frau Friedfeldt, Fr. Gauby, Frau Krämer, Herr Prof. Brückner, Herr de Garmo, Herr Nowak und Herr Scherer haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Die künstlerische Leitung ruht in den bewährten Händen des Herrn Prof. Mannstaedt, dessen Tochter gemeinsam mit Herrn Hof-Pianisten Lieblich aus München das hier noch nicht aufgeführte, vom Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern komponierte Melodram „Gott und die Bajadere“ vortragen wird. Im übrigen wird bezüglich des vielseitigen und sicher fesselnden Programms auf die Plakate an den Anschlagtafeln verwiesen. Der Reinertrag wird dem „Luftfahrerdank“ E. V. zugeführt, welcher den Zweck verfolgt, die verwundeten oder verunglückten Luftfahrer und deren Hinterbliebenen zu unterstützen und ihre Sorgen zu erleichtern. Hoffentlich ergibt der Besuch ein recht günstiges Resultat für den guten Zweck. Einlasskarten zu 5, 3 und 2 Mark sind in der Hofmusikalienhandlung von Wolff (Wilhelmstrasse 16) und abends an der Kasse des Kasinos in der Friedrichstrasse 22 von 6 Uhr ab erhältlich.

Nassauischer Verein für Naturkunde. Die erste wissenschaftliche Sitzung in diesem Jahre findet morgen Donnerstag abends 8 1/2 Uhr im Kasino Friedrichstrasse statt. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Ernst wird einen Vortrag halten über die psychischen Fähigkeiten der Ameisen. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr, Fernsprecher 3690.

Bibliothek.

Dr. Spielmann, Josef von Lauff, ein rheinischer Dichter, Verlag J. Grote, Berlin. Der bekannte Wiesbadener Gelehrte bringt hier eine ausserordentlich eingehende, tief schürfende und gründlich kritische Würdigung des Dichters, die der grossen Gemeinde ein wertvoller Führer, denen, die Lauff weniger kennen, der beste und gewissenhafteste Ratgeber bei der Wahl ihrer Lektüre sein wird. Es ist eine literarisch-geschichtliche Arbeit mit allen Vorzügen. Ihr Verdienst liegt nicht nur in der ab-rundeten Darlegung und Erörterung der Probleme und Stoffe der Lauff'schen Dichtung, auch in der fesselnden Form der annähernd kernigen und präzisen das Wesentliche scharf herausarbeitenden Darstellung wie in dem liebevollen Eingehen auf die Einzelheiten des Lebensganges des Dichters. Man gewinnt den Eindruck, als hat der Verfasser eine fortlaufende Erzählung gesponnen. mw.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Hilf, Herr Jesu, lass gelingen“.
2. Ouverture zu „Im Reiche des Indra“ P. Lincke
3. Die Schönbrunner, Walzer Lanner
4. Mexikanische Legende Jessel
5. Erinnerung an Chopin, Potpourri . Fétras
6. In Treue fest, Marsch Teike

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 21. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ F. v. Suppé
2. Ballettmusik aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
3. Türkischer Marsch W. A. Mozart
4. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
6. Ungarische Lustspiel-Ouverture A. Kéler Béla
7. Wiener Volksmusik, Potpourri C. Komzak

Abend-Konzert.

8 Uhr. 22. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Prinz Eitel Friedrich-Marsch H. Blankenburg
2. Pastoral-Ouverture J. W. Kalliwoda
3. Der Wanderer, Lied Fr. Schubert
4. Süsse Mad'l, Walzer J. Reinhardt
5. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
6. Lied an den Abendstern R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
8. Kürassier-Attacke, Galopp R. Eilenberg

Ich bitte um Besichtigung meiner
6 Schaufenster-Auslagen.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Versicherung
feindländischer Wertpapiere
gegen jeden Kapitalschaden im
Falle der Auslosung.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Taunusstrasse 9 (gegenüber dem Kochbrunnen).

Verlosungs-Kontrolle
unter Garantie.
Überwachung des Wertpapierbesitzes.
Übernahme aller bankmäßigen
Geschäfte.

Festsaal d. Turngesellschaft Schwalbacherstr. 8.
Dienstag, 11. Januar 1916, 8 Uhr abends.

Beethovenabend (Einziger Klavierabend).

EUGEN D'ALBERT

Sonaten es-dur op. 81a, c-moll op. 111, f-moll op. 57, (Appassionata)
32 Variationen c-moll, Ecossaises, Rondo op. 51 Nr. 2, Rondo
op. 129. (Die Wut über den verlorenen Groschen.) —

Karten zu 1, 2, 3, 4 M. i. d. Hofmusikhdg. H. Wolff, Wilhelmstr. 16.
17858

Wohltätigkeits- Veranstaltung.

Unter dem Ehrenschatzamt Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht der
Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe
findet zum Besten des

„Luftfahrerdank“ E. V.

am Freitag, den 14. Januar 1916, abends 8 Uhr,
im Konzertsaal der Kasino-Gesellschaft
eine musikalisch-deklamator. Wohltätigkeits-Veranstaltung
unter Leitung des Herrn Prof. Mannstaedt statt.

Mitwirkende:

Fräulein Gabriele Englerth, Frau Mara Friedfeldt, Fräulein Olga
Gauby, Frau Adele Kraemer, die Herren: Professor Oskar Brückner,
Harry de Garmo, Professor Franz Mannstaedt, Königl. Konzertmeister
Franz Nowak und Fritz Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen
Theaters, ferner Fräulein Adelheid Mannstaedt und Herr Hofpianist
G. Liebling aus München.

Ei lasskarten zu 5, 3 und 2 Mark in der Hofmusikalienhandlung von
H. Wolff, Wilhelmstrasse 16, sowie am 14. Januar von 6 Uhr ab, an der
Kasse des Zivilkasinos, Friedrichstrasse 22.
17949

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. E. V.

Das für

Donnerstag, den 13. Januar 1916

angekündigte Konzert des Vereins muss ausfallen, weil den Mit-

Böhmischen Quartetts

das Passivum zur Reise hierher nicht erteilt werden konnte.

Die nächste Veranstaltung findet am

31. Januar 1916

statt.

Berliner Trio-Vereinigung.

Der Vorstand. 17948

Türkisch

durch akademisch gebildeten
Türken 17947

Berlitz Schule

Rheinstrasse 32. Teleph. 3664.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 17927

Günstige Winterarrangements.

Pension Columbia Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17880 Fernsprecher 534.

Villa Bringfriede

Frankfurterstrasse 16.
Inh.: Frau Frida von Seyffertitz.
Hochherrschafft, möbl. Zimm., Solide Preise
Zentralheiz., Bad, Elektr. Licht. Teleph. 6469

Pension Atlanta Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Koch
brunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 12. Januar 1916.
18. Vorstellung.

25. Vorstellung Abonnement D.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in drei Aufzügen
von Hugo von Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauss.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 12. Januar 1916.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 3. Male:

Wo die Schwalben nisten . . .

Volksstück in 4 Bildern und einem
Vorspiel von Leo Kastner und
Hans Lorenz.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.
Mittwoch, den 12. Januar 1916,
abends 6 Uhr:

Rheinzauber

oder: Im Banne der Loreley.

Ein Weihnachtsmärchentraum mit
Gesang und Tanz in 5 Bildern von
W. Clöbes.

Musik von A. Roßer.

Anfang 6 Uhr Ende 8 1/2 Uhr.

Besonders ermässigte Preise
von 50 Pfg. bis 1.50 Mk.

Palast-Hotel, Wiesbaden

Mittwochs u. Samstags von 4 1/2 Uhr an 17988

Tee-Konzert.

Hotel Badhaus „Goldenes Ross“ Goldgasse

Eigene starke Thermalquelle.

Moderne Badehalle mit separaten Ruheräumen für Passanten.
Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Telephon 1981.
Zimmer mit Bad, mit und ohne Pension. — Mässige Preise.
17909

Inh.: J. Lehmann.

Städtische Butterverteilung.

Im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. Dezember
1915 wird hiermit bestimmt, dass die am 3. und 4. Januar d. Js.
ausgegebenen Buttermarken für

Gruppe II vom 10. bis einschliesslich 20. Januar,

Gruppe III „ 21. „ „ 31. Januar,

Gruppe IV „ 1. Februar ab

Gültigkeit haben.

Die Marken der Gruppe I sind mit 9. Januar verfallen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1916.

Der Magistrat.



Wetteraussichten für Mittwoch, den 12. Januar.

Etwas kälter, meist trüb, zeitweise aufklärend.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole).

Vom 12.—14. Januar:

Der Naakte Sperling.

Eine köstliche Posse.

Erstaufführung

des prunkvollen Nordischen Films

mit

Rita Sacchetto

„Die Schicksale der

Gräfin Leonore.“

Spannendes Gesellschafts-Schauspiel

in 3 Akten.

Neuzeit
Kriegswochenchau

sowie reichhaltiges, gutes
Beiprogramm.

Kinephon

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Kein niederes, dumpfes Ladenlokal,

sondern separater Theaterbau mit

11 m hohem künstlerischem Festsaal.

Ruhige Lage, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom 11.—14. Januar 1916.

Erstaufführung!

Nordischer Kunstfilm.

Brautgenossenschaft

G. m. b. H.

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Idyllische Flusspartien aus der

sächsischen Schweiz.

Hoheit Inkognito.

Eine uridele Komödie der Irrungen

mit den beliebten 4 Komikern

Carl Alstrup,
Lauritz Olsen,
Oskar Stribold,
Frederik Buch.

Die neuesten Kriegsberichte aus
allen Fronten. 17916

DAMEN-MODEN **FRANK & MARX** **MODEHAUS**
 Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse Haltestelle der Elektrischen grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste
 nach den Anmeldungen vom 8. Januar 1916

| | | | |
|---|------------------------|-------------------------------------|--|
| von Abercron, Fr. Major, Köln-Mülheim | Evang Hospiz Kaiserbad | Happ, Hr. Kfm., Berlin | Wiesbadener Hof |
| Ahles, Fr. Rittmeister, Weimar | Zum neuen Adler | Hegel, Paul, Hr. Barmen | Schwarzer Bock |
| Andres, Hr. Kfm. m. Fr., Herborn | Weisses Ross | Hegel, Erich, Hr. Barmen | Schwarzer Bock |
| Anspächer, Hr. Kfm., Bremen | Rose | Hegel, Fr., Barmen | Hotel Weiss |
| von Arnim, Hr. Hauptm. m. Fr., von Arnim, Fr. Rittmeister, Berlin | Quisisana | Heffen, Fr., Köln | Kronprinz |
| | | Heimann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | Herrberg, Hr. Fabr. m. Fam., Berlin | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| Bähr, Fr., Sinzig | Palast-Hotel | | Wiesbadener Hof |
| Balzer, Hr. Kfm., Offnbach | Grüner Wald | | Taunusstr. 1 I |
| Becker, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin | Reichspost | | Schwarzer Bock |
| Behrend, Hr., Darmstadt | Hotel Nizza | | Schwarzer Bock |
| Behrens, Fr., Hamburg | Hessischer Hof | | Hotel Weiss |
| Bentmar, Hr., Schiernhorst | Goldener Brunnen | | Kronprinz |
| Berbig, Hr. Rechtsanwalt u. Notar Dr., Berlin, Park-Hotel | Villa Hertha | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| Bertrams, Fr. u. 2 Fr., Trier | Hansa-Hotel | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| Biehl, Hr. Domänenpächter, Buschmoos | Alteesaal | | Metropole u. Monopol |
| Billen, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld | Wiesbadener Hof | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| Bimlers, Hr. Kfm., Köln | Palast-Hotel | | Wiesbadener Hof |
| Birfeld, Fr., Aachen | Neroberg-Hotel | | Taunusstr. 1 I |
| Bockius, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Mainz, Neroberg-Hotel | Rose | | Schwarzer Bock |
| Böcker, Hr. m. Fr., Remscheid | Evang. Hospiz | | Schwarzer Bock |
| Böhmer, Hr. Leut. m. Fam., Hanau | Europäischer Hof | | Hotel Weiss |
| Bondirk, Hr. Ing. m. Fr., Berlin | Hansa-Hotel | | Kronprinz |
| Boochert, Fr., Ernleben | Grüner Wald | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| Bous, Hr., St. Wendel | Zur Sonne | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| Boysen, Fr., Flinsburg | Fürstehof | | Metropole u. Monopol |
| Brauer, Hr. Kfm., Berlin | Sewharzer Bock | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| Braun, Hr., Karlsruhe | Park-Hotel | | Wiesbadener Hof |
| Braunholz, Fr., Guserid | Hohenzollern | | Taunusstr. 1 I |
| Bruck, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg | Zum Bären | | Schwarzer Bock |
| Bruck, Hr. Kfm., Charlottaburg | Palast-Hotel | | Schwarzer Bock |
| Brutsch, Fr. Hofopernsängerin, Karlsruhe | Taunus-Hotel | | Hotel Weiss |
| Brücher, Fr., Bövinghausen i. W. | Villa Grandpair | | Kronprinz |
| Burekart, Hr. Generalmajor, München | Sanatorium Dr. Schütz | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| Busch, Hr. Stud. phil. u. Fr., Brilon | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| Butzer, Hr., Zweibrücken | | | Metropole u. Monopol |
| Graf von Bylandt, Hr., Hoof (Holland) | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |
| | | | Herzfeld, Hr. Ger.-Ass. m. Fr., Gelsenkirchen |
| | | | Wiesbadener Hof |
| | | | Taunusstr. 1 I |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Schwarzer Bock |
| | | | Hotel Weiss |
| | | | Kronprinz |
| | | | Sanatorium Dr. Dornblüth |
| | | | Herrmann, Fr. Medizinalrat Dr. m. Tochter., Obornik (Pos.) |
| | | | Metropole u. Monopol |

Zimmer mit Frühstück von M. 2.50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark... Erstklassige Familienpension.

Bequeme Krankenstuhl-Einfahrt.

17872

Adolph Dams

Gegründet 1808

4 Webergasse 4 Gr. Burgstrasse 9

Möbelfabrik • Innenausbau

Einzelmöbel :: Dekoration

Ausgedehnte Ausstellungsräume

17783

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in Photographie-Rahmen jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

Dr. Prüssian

hat seine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Heiraten Reich u. glücl. streng versch. durch Verlag E. St. München, Dachauerstr. 31. Probenummer 30 Pfg.

Fremdenheim HAUS GUDRUN Abeggstrasse 5.

Behagliche Zimmer mit bester Verpflegung, Zentralheizung, elektr. Licht, Thermalbäder.

Original Holl. Kaffee u. Bolsstube Webergasse 9.

Fernsprecher 4682. Kein Militärverbot!

Grosser Inventur-Ausverkauf

J. Bacharach Damen-Moden

4 Webergasse 4.

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden allerersten Ranges.

Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendfisch von Mk. 3.— an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier BÜrgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 17867

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Hotelier am Kaiserstr. 10.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 8.

Mittwoch, den 12. Januar 1916.

4. Jahrgang Nr. 8.

Bekanntmachung. Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der am 1. April d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirks anzumelden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1916 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1916 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, die genügende körperliche und geistige Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1916 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Es sind anzumelden:

1. in der Schule am Gutenbergplatz die Kinder des südlichen Stadtteils, die Grenze dieses Stadtteils läuft mitten durch die Schiersteiner Straße, den Kaiser-Friedrich-Ring, die untere Dohheimer-, Schwalbacher-, die untere Rheinstraße und die Nikolastraße;

2. in der Schule an der Lorcher Straße die Kinder des südwestlichen Stadtteils, begrenzt durch Schiersteiner Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dohheimer- und Laurentialer Straße;

3. in der Schule am Blücherplatz die Knaben und in der Schule an der Bleichstraße die Mädchen des westlichen Stadtviertels. Die Grenze dieses Bezirks läuft mitten durch die Laurentialer-, Dohheimer-, Hellmund-, hintere Welltrig-, Seeroben- und Marxstraße;

4. in der Schule an der Kastellstraße die Kinder, welche nördlich der Mar- und Seerobenstraße, nördlich der hinteren Welltrigstraße, in der oberen Waldramstraße, nördlich der Emserstraße, Schwalbacher Straße 83 bis Ende, Adlerstraße 43—71 und 44—62 und in der Kellerstraße wohnen, ferner die Mädchen aus Schachtstraße 1—27, Adlerstraße 1—42, Römerberg 21—39 und 24—39, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße;

5. in der Schule an der Lorcher Straße die Kinder aus der Sonnenberger Straße, Webergasse, Schachtstraße 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weillstraße, Stifftstraße, dem Kerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße 1—42;

6. in dem Schulhause Schulberg 12 die Kinder, welche östlich der Schwalbacher Straße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße, und südlich der Sonnenberger Straße, der Weber- und Schachtstraße wohnen. Außerdem umfasst dieser Schulbezirk den Teil des Welltrigviertels, der von der Emser-, Hellmund-, Bleich- und Schwalbacher Straße eingeschlossen wird;

7. in der Schule an der Mainzer Landstraße endlich die Kinder, die im südlichen Stadtteile zwischen der Frankfurterstraße, der Veffingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen. Die Anmeldungen nehmen entgegen:

Für die Knabenvolksschule am Gutenbergplatz: Herr Rektor Jung zurzeit Volksschule am Schulberg, 1. Stod.

Für die Mädchenvolksschule am Gutenbergplatz: Herr Rektor Rosenfranz, zurzeit Volksschule an der Bleichstraße, Erdgehoß Zimmer 4.

Für die Knabenvolksschule an der Lorcher Straße: Herr Rektor Zehmmes, zurzeit Mittelschule a. d. Blumenthalstr. 1. St.

Für die Mädchenvolksschule an der Lorcher Straße: Herr Lehrer Loh, zurzeit Mittelschule a. d. Vuffenstr., Zimmer 9.

Für die Volksschule am Blücherplatz: Herr Rektor Gros zurzeit Volksschule a. d. Kastellstraße.

Für die Volksschule a. d. Kastellstraße: Herr Rektor Würsdörfer

an der Lorcherstraße: Herr Rektor Jäger

am Schulberg: Herr Lehrer Hoffmeier

Für die Volksschule an der Mainzer Landstraße erfolgen die Anmeldungen am Samstag, den 15. Januar l. J., vormittags von 11—12 Uhr, in der Schule bei Herrn Lehrer Kaiser.

Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Taufschein vorzulegen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1916. Städtische Schuldeputation. J. A. Dr. Müller.

Städtische Kohlenversorgung für Winterbemittelte.

Der Magistrat hat mit hiesigen Kohlenfirmen ein Abkommen getroffen, um die Kohlenversorgung der winterbemittelten Einwohner der Stadt zu einem mäßigen Preise sicherzustellen.

Diejenigen Einwohner, deren Brotausweiskarte auf der Vorderseite einen Stempel nicht aufweist, sind berechtigt, Zeitschrotkohl mit ca. 30 Prozent Stücken zu kaufen, und zwar frei Haus, in Säcken angeliefert zum Preise von M. 1.50 für einen Zentner.

Die Bestellung erfolgt unter Vorzeigung der Brotausweis-karte gegen Barzahlung bei den Firmen:

Kohlen-Verkaufsgesellschaft, Bahnhofstraße 1, Kohlen-Konsum „Glückauf“ Carl Ernst, am Römertor, Degenberg u. Wiemer, am Westbahnhof.

Als Lagerplatz Rheinstraße (alte Artilleriekaserne) erhalten Personen, die durch das Kriegsjüroreamt und das Kriegsunterstützungsamt unterstützt werden, die gleiche Sorte Kohlen zu ermäßigten Preisen.

1211 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der Fluchtliniensplan über die Verlegung des Hängelweges hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch. Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 27. Dezember 1915 beginnenden und mit Ablauf des 24. Januar 1916 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1915. 1159

Bekanntmachung.

Auf dem Nischelsberg zwischen Coulinsstraße und Schwalbacher Straße soll Ende Februar 1916 mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Gehasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden

Hausanschlüsse an die Kabellehe, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperre für Aufbruch der neuen Straßenbeden werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstücker Eigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1915. 1188

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuführen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Zeller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1340 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 99236.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Biebricherstraße 36; Stadtordeener Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtordeener Sanitätsrat Dr. Proebbling, Köhlerstraße 3; Stadtordeener Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgehoß; Stadtordeener Rechnungsrat Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 1; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer Henrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmundstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadejch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Elektrotechniker August Jemel, Bietenring 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Flögner, Welltrigstr. 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Kuphal, Gustav Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittner, Kirch-gasse 74; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpff, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhländstr. 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schaller-halle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunus-strasse 12/14, Zweiggelände Wilhelmstraße 2, Reugasse 2, und Rheinstraße 123 o; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Nischelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Namen der städtischen Armen-Deputation. Borgmann, Beigeordneter.

Metallbeschlagnahme.

Die Ausführungsbestimmungen für die Einziehung der beschlagnahmten Metalle sind im Amtsblatt veröffentlicht. Vom 10. Januar ds. J. an sind sie nebst einem Abdruck der Verordnung in der Sammelstelle und im Rathaus (Botenzimmer) erhältlich.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 31. Januar ds. J.

beschlagnahmte und nicht beschlagnahmte Metalle ohne Einzelaufforderung jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr abgeliefert werden können. Es ist also allen Gelegenheit gegeben noch zurückbehaltenen Gegenstände ohne weiteres abzuliefern, die sonst bestimmt zwangsweise unter gleichzeitiger Befragung eingezogen werden.

Wer Gegenstände bis zum 31. März 1916 behalten will, muß begründeten Antrag (siehe § 4 der Ausführungsbestimmungen) bis zum 31. Januar ds. J. stellen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1916.

1197

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 31250 bis 35890) findet am 24. und 25. Januar l. J. statt. Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 21. Januar l. J., erfolgen.

Samstag, den 22. l. Mts. und an den Versteigerungstagen ist das Leihhaus für Verfall und Auslösungen geschlossen.

Verlängerungen der Pfandheime müssen spätestens am Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1916.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Das städt. Leihhaus ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, geöffnet und zwar:

Für Verfall: vormittags von 8 bis 10 Uhr, nachmittags " 2 " 4 "

Für Auslösungen: vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags " 2 " 5 "

Bekanntmachung

der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rheinland für die Kreise Wiesbaden-Stadt und Wiesbaden-Land.

(§ 1246 der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911.)

Für die der Invalidenversicherungspflicht unterliegenden Personen in diesen Kreisen sind vom 1. Januar 1914 ab nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten.

| Für Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkassen. | Ein Wochenbeitrag der Lohnklasse | | | | |
|--|----------------------------------|-----|-----|-----|-----|
| | I | II | III | IV | V |
| | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 1. Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden. | | | | | |
| § 18 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III u. IV . . . | — | — | 32 | — |
| | " " V . . . | — | — | — | 40 |
| | " " VI, VII u. VIII . . . | — | — | — | — |

Zu Ziffer 1. Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.
Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugeteilt sind
a) für männliche Versicherte Wochenbeitr. der Lohnklasse IV zu 40 Pf.
b) weibliche " " III " 32 "

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 2. Allgemeine Betriebskrankenkasse des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 9 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III u. IV . . . | — | — | 32 | — |
| | " " V . . . | — | — | — | 40 |
| | " " VI, VII u. VIII . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|---|------------------------------|----|----|----|----|
| 3. Glaser-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 4. Räder-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 5. Fleischer-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 6. Hotelier- und Gastwirts-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III u. IV . . . | — | — | 32 | — |
| | " " V . . . | — | — | — | 40 |
| | " " VI, VII u. VIII . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|---|------------------------------|----|----|----|----|
| 7. Konditor-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 8. Schuhmacher-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|---|------------------------------|----|----|----|----|
| 9. Tapezierer-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 10. Bäcker-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|------------------------------|----|----|----|----|
| 11. Fuhrherren-Zunungs-Krankenkasse zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| Für Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkassen. | Ein Wochenbeitrag der Lohnklasse | | | | |
|--|----------------------------------|-----|-----|-----|-----|
| | I | II | III | IV | V |
| | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. |

| | | | | | |
|---|------------------------------|----|----|----|----|
| 12. Zunungs-Krankenkasse der Zwangsinnung der Tücher-, Sulfateure-, Maler- und Lackierer zu Wiesbaden. | | | | | |
| § 10 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV . . . | — | — | — | 40 |
| | " " V u. VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|---|------------------------------|----|----|----|----|
| 17. Betriebskrankenkasse der Firma Maschinensabrik Wiesbaden Ges. m. b. H. in Wiesbaden. | | | | | |
| § 9 der Satzungen | Mitgl.-Klasse, Stufe I . . . | 16 | — | — | — |
| | " " II . . . | — | 24 | — | — |
| | " " III . . . | — | — | 32 | — |
| | " " IV u. V . . . | — | — | — | 40 |
| | " " VI . . . | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|--|----|----|----|----|
| 22. Postkrankenkasse. | | | | | |
| Klasse I bei einem Tagesverdienst bis einschl. 1,16 M. | II bei einem Tagesverdienst von mehr als 1,16 M. bis einschl. 1,83 M. | 16 | — | — | — |
| | III bei einem Tagesverdienst von mehr als 1,83 M. bis einschl. 2,83 M. | — | 24 | — | — |
| | IV bei einem Tagesverdienst von mehr als 2,83 M. bis einschl. 3,83 M. | — | — | 32 | — |
| | V bei einem Tagesverdienst über 3,83 M. | — | — | — | 40 |
| | VI bei einem Tagesverdienst über 3,83 M. | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|--|---|---|---|----|
| 23. Lehrer und Erzieher. | | | | | |
| a) mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 1150 M. | b) mit einem Jahresarbeitsverdienst von 1150 bis 2000 M. | — | — | — | 40 |
| | | — | — | — | — |

| | | | | | |
|--|--|---|---|----|---|
| 24. Hausbeamtinnen (Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen), | | | | | |
| sofern für sie als Mitglieder einer Krankenkasse nicht etwa Beiträge einer höheren Lohnklasse zu entrichten sind . . . | | | | | |
| | | — | — | 32 | — |

| | | | | | |
|---|--|---|---|----|----|
| 25. Landwirtschaftliche Betriebsbeamte. | | | | | |
| a) mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 850 M. | b) mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 M. bis zu 1150 M. | — | — | 32 | — |
| | c) mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 M. bis 2000 M. | — | — | — | 40 |
| | | — | — | — | — |

| | | | | | |
|---|--------------------------------|---|---|----|----|
| 26. Für alle im Stadtbezirk Wiesbaden in sonstiger Weise beschäftigte Personen, sofern sie einer der vorgenannten Krankenkassen nicht angehören. | | | | | |
| a) männliche | b) weibliche | — | — | — | 40 |
| | c) Lehrlinge und Lehrlinginnen | — | — | 24 | — |
| | | — | — | — | — |

Wenn im voraus für Wochen, Monate, Vierteljahre oder Jahre eine feste bare Vergütung vereinbart ist, so sind Beiträge derjenigen Lohnklasse zu entrichten, in deren Grenzen die bare Vergütung fällt (vergl. Ziffer 25 dieser Bekanntmachung), sofern diese Beiträge höher sind als die nach der vorstehenden Bekanntmachung maßgebenden (§ 1247 d. R. V. D.).

Die Verwendung von Beitragsmarken einer höheren Lohnklasse — als gesetzlich vorgeschrieben — ist allgemein zulässig. Wenn zwischen dem Arbeitgeber und dem Versicherten die Versicherung in einer höheren Lohnklasse nicht ausdrücklich vereinbart ist, so ist der Arbeitgeber nur zur Leistung der Hälfte desjenigen Beitrages verpflichtet, welcher nach der vorstehenden Bekanntmachung für den Versicherten zu entrichten ist.

Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung, und wenn keine Lohnzahlung stattfindet und der Lohn gestundet wird, bei Beendigung des Dienstverhältnisses, spätestens aber in der letzten Woche jeden Vierteljahrs, erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den Versicherten die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Sind Abzüge bei einer Lohnzahlung unterblieben, so dürfen sie nur noch bei der nächsten nachgeholt werden.

Findet die Beschäftigung einer versicherungspflichtigen Person nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber der volle Wochenbeitrag zu entrichten, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt. Wurde dieser Verpflichtung nicht genügt und hat der Versicherte den Beitrag nicht selbst entrichtet, so hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten weiterhin beschäftigt, den Wochenbeitrag zu leisten. Steht der Versicherte gleichzeitig in mehreren der Versicherungspflicht begründenden Arbeits- und Dienstverhältnissen, so haften alle Arbeitgeber als Gesamtschuldner für die vollen Wochenbeiträge. Die unterlassene Markenerhebung kann nicht damit entschuldigt werden, daß

Die Gültigkeitsdauer der Pfandheime beträgt 12 Monate. Verlängerungen müssen spätestens am Verfalltag, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am Tage vorher bewirkt werden. Wiesbaden, den 7. Januar 1916. 1209

Städtische Leihhausverwaltung.

Wegen Vornahme banklicher Arbeiten bleibt das Schloßplatzbad von Montag, den 10. Januar ds. J. ab auf ca. 8 Tage geschlossen, dagegen ist das Römertorbad während dieser Zeit geöffnet. 1207

Städt. Bäderverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Kfzamt.

ein anderer Arbeitgeber, der den Versicherten vorher beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verpflichtet gewesen sei. Versicherungspflichtige Personen sind bezeugt, die Beiträge anstelle der Arbeitgeber zu entrichten. Dem Versicherten, welcher die vollen Beiträge entrichtet hat, steht gegen den zur Entrichtung der Beiträge verpflichteten Arbeitgeber Anspruch auf Erstattung der Hälfte des Beitrags zu, wenn die Marken vorchriftsmäßig entwertet sind. Als Entwertungstag ist der Sonntag derjenigen Beitragswoche auf die Marke zu schreiben, für die die Marke gilt.

Durch die Reichsversicherungsordnung ist die Versicherungspflicht ausgedehnt auf die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, sowie auf Bühnen- und Orchestermitglieder — ohne Rücksicht auf den Kunstwert der Leistungen —, sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt. Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen oder Anstalten unterliegen der Versicherungspflicht nicht, sofern ihnen eine Anwartschaft auf Pension im Betrage der geringsten Invalidenrente, sowie auf Hinterbliebenenfürsorge (Witwen- und Waisenrente mindestens nach den Sätzen der ersten Lohnklasse gewährleistet ist. Der Versicherungspflicht unterliegen ferner nicht Personen, welche während ihrer wissenschaftlichen Ausbildung für ihren zukünftigen Beruf Unterricht gegen Entgelt erteilen (z. B. Studenten, Seminaristen, Schüler, welche Privatstunden geben).

Die Versicherungspflicht ergreift auch solche als Lehrer tätige Personen, welche aus dem Stundengehen bei wechselnden Auftraggebern ein Gewerbe machen (selbständige Musiklehrer, Sprachlehrer usw.) und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht in der eigenen Wohnung erteilen.

Folgende Personen sind bezeugt, freiwillig in die Versicherung einzutreten, solange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Selbstversicherung):

1. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitgliedern, ferner Lehrer und Erzieher, sämtlich sofern ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt mehr als 2000 M., aber nicht über 3000 M. beträgt.
2. Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende.
3. Personen, deren Arbeitsverdienst in freiem Unterhalte besteht, sowie diejenigen, welche nur vorübergehende Dienstleistungen verrichten, die als versicherungsfrei gelten.

Versicherte, bei denen die Voraussetzungen für die Versicherungspflicht und Selbstversicherung aufhören, können die Versicherung freiwillig fortsetzen, sofern sie noch nicht dauernd erwerbsunfähig sind.

Die freiwillige Versicherung ist an die Entrichtung von Beiträgen einer bestimmten Lohnklasse nicht gebunden; hierbei steht vielmehr die Verwendung von Beitragsmarken zu 16, 24, 32, 40 und 48 Pfennig frei.

Zur Verwendung der Beitragsmarken auf Grund der Versicherungspflicht und sich daran anschließender Weiterversicherung sind gelbe und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung graue Quittungskarten zu verwenden.

Die aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungsstag ein die Versicherungspflicht begründendes Arbeits- oder Dienstverhältnis oder die Weiterversicherung nicht oder in weniger als insgesamt 20 Beitragswochen bestanden hat. Bei der Selbstversicherung und ihrer Fortsetzung müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der angegebenen 2 Jahre mindestens 40 Beiträge entrichtet werden, wenn nicht vorher auf Grund der Versicherungspflicht mehr als 60 Beiträge geleistet worden sind. Im letzteren Falle genügen 20 Beiträge.

Alle Versicherungspflichtigen und alle Versicherungsberechtigten können zu jeder Zeit und in beliebigem Ansaß Zusatzmarken einer beliebigen Versicherungsanstalt in die Quittungskarte einleiben. Sie erwerben dadurch Anspruch auf Zusatzrente für den Fall, daß sie invalide werden. Der Wert einer Zusatzmarke beträgt 1 Mark. Die durch Zusatzmarken erworbene Anwartschaft erlischt nicht.

Vom 1. Januar 1914 ab sind auch die Orts-, Betriebs-, Innungs- und Knappschaftskrankenkassen verpflichtet, die Ausstellung und den Umlauf von Quittungskarten für ihre Mitglieder auf Ansuchen vorzunehmen. Neben dieser Verpflichtung für die Krankenkassen bleiben die bisherigen Quittungskartenausgabestellen — Polizeibehörden und Bürgermeistereien — jedoch nach wie vor weiter verpflichtet, die Ausstellung und den Umlauf von Quittungskarten vorzunehmen. Letzteres ist namentlich für Versicherte von großer Bedeutung, denn es werden ihnen dadurch oft recht weite Wege, Zeitverluste und Kosten erspart.

Cassel, den 20. Dezember 1913.

Der Vorstand:
Wiebesel Freiherr zu Eichenbach,
Landes-Hauptmann.

Die vorstehende Bekanntmachung wird, soweit sie den Stadtbezirk Wiesbaden betrifft, veröffentlicht.

Wiesbaden, den 5. Januar 1916.

1210

Der Magistrat, Versicherungsamt.

Aufruf

an die Einwohnerschaft Wiesbadens.

Um die Erinnerung an die Helden aus unserer Residenz, die mit ihrem Blute für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Reiches und Volkes eingetreten sind und ihr Leben dafür gelassen haben, in Bild und Wort festzuhalten, hat der Magistrat sich entschlossen, eine Sammlung von beidem zu veranstalten.

Die verehrlichen Hinterbliebenen der in Wiesbaden geborenen oder wohnhaft gewesen und den Heldentod gestorbene Offiziere und Soldaten werden deshalb gebeten, ein Bild der Gefallenen, am besten photographisches Vortrat mit ganz kurzer Lebensbeschreibung oder auch nur Lebensnotizen, immer aber mit genaueu Vor- und Zunamen, Geburts- und Todesdatum, Zivil- und Militärstandsangabe unentgeltlich einzusenden

an das Stadtkarchiv, Rathaus, Zimmer 63.

Dort können auch mündlich Ab- und Angaben in der Zeit von 10 bis 12 Uhr morgens erfolgen und Auskünfte erteilt werden.

Die Zusammenstellung nach dem Abschluß der Sammlung in einem Album o. a., die Offenlegung usw. behält sich der Magistrat vor.

Es liegt im Interesse der Sache, daß alle, die es angeht, sich an der Einfindung beteiligen, damit die Sammlung möglichst vollkommen werde.

Wiesbaden, den 8. Januar 1916.

1214

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 8. Januar. Wendelin Peiderst, 7 W. Personal-Direktor Wilhelm Hiller von Saertringen, 61 J.

Am 9. Januar. Rentner Ferdinand Pöter, 75 J. Oberleutnant a. D. Hans von Dewall, 44 J.

1217
Hgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Dez. in der Abteilung für Frauen 469 Arbeitsgesuche 428 Angebote von Stellen gegenüber, von denen 317 besetzt wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Heereslieferungen meldeten sich 85 neue Arbeitsuchende; 48 konnten im Laufe des

Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtsgerwebe waren 451 Arbeitsgesuche, darunter 149 von weiblichen, zugegangen, denen 446 offene Stellen, darunter 128 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 409, darunter 122 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Männer lagen 286 Arbeitsgesuche vor, 557 Stellen waren angemeldet und 519 wurden besetzt. Der Rest der offenen Stellen wurde durch Zuweisung von Kriegsgefangenen erledigt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackierer- und Weibbindergewerbe gingen 5 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 4 gemeldet und 4 wurden besetzt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 38 männliche und 28 weibliche Stellenuchende; offene Stellen wurden 37 für männliches und 35 für weibliches Personal gemeldet. Besetzt wurden 27 durch männliche und 29 durch weibliche Stellenuchende. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 49 Kriegsbeschädigte, 20 offene Stellen wurden gemeldet und 25 Stellen wurden besetzt. Insgesamt waren im Monat Dezember 1661 (in 1914 1735) Arbeitsgesuche und 1575 (1469) Angebote angemeldet; besetzt wurden 1378 (1274) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der Schreibgewandten Berufe wurden 34 Aufträge erledigt und 8 Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt.

Beschäftigung von Kriegsgefangenen. Nach Mitteilung der Inspektion der Kriegsgefangenenlager in Frankfurt a. M. ist die Zahl der für Arbeitszwecke zur Verfügung stehenden Kriegsgefangenen nur noch gering. Arbeitgeber, insbesondere auch Berufsvereinigungen, welche noch Kriegsgefangene beschäftigen, oder sich für die Zukunft einen Stamm Arbeiter sichern wollen, werden ersucht, dies umgehend beim hiesigen Arbeitsamt, Dohheimer Straße 1, zu melden, welches die weitere Vermittlung kostenlos übernimmt. Die näheren Bedingungen können in Zimmer Nr. 9 eingesehen werden. Ebenso ist das Arbeitsamt bei Unterbringung und Verpflegung der Gefangenen beihilflich.

Städt. Leihhaus. Die Versteigerung der verfallenen Pfänder (Nr. 31250 bis 35890) findet am 24. und 25. Januar l. Js. statt. Personen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar geschädigt und nicht in der Lage sind, ihre Pfänder auszulösen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie noch bis spätestens Freitag, den 21. Januar l. Js., nachmittags 4 Uhr, nach vorheriger Rücksprache mit dem Leihhausverwalter entsprechende Berücksichtigung finden.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Amtseamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Kartoffelversorgung durch die Stadt Wiesbaden.

Die Stadtverwaltung hat sich mit ausreichenden Mengen Kartoffeln eingedeckt, um die Bevölkerung bis zum Frühjahr mit Kartoffeln zu versorgen.

Im Kleinverkauf wird die Stadt den ganzen Winter hindurch Kartoffeln abgeben, sodass derjenige Teil der Einwohnerschaft, der nicht in der Lage ist, sich mit grösseren Mengen einzudecken, jederzeit Gelegenheit hat, sich je nach Bedarf mit Kartoffeln zu versorgen.

Zum Einkellern gibt die Stadt Kartoffeln auf Grund der nachstehenden Bestimmungen ab:

Die Kartoffelbestandsaufnahme hat ergeben, dass der grössere Teil der Bevölkerung sich mit Kartoffeln eingedeckt hat.

Diejenigen Haushaltungen, die sich noch nicht mit Kartoffeln eingedeckt haben, aber dazu in der Lage sind, können von der Stadt Kartoffeln zum Einkellern erhalten.

Der Preis ist auf M. 4.05 für den Zentner ab Lager festgesetzt.

Bestellungen auf Bezug von Kartoffeln zum Einkellern werden gegen sofortige Bezahlung und Vorlegung der Brotausweiskarte, nur noch bis zum 20. Januar, vormittags zwischen 9 — 12^{1/2} und nachmittags zwischen 3 — 5^{1/2} Uhr im Rathaus Zimmer 45 entgegengenommen. Spätere Bestellungen können erst im März berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 5. Januar 1916.

17584

Der Magistrat.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 8. Januar 1916.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

| Warenart und -menge | Häufigster Preis in Markt von bis | Warenart und -menge | Häufigster Preis in Markt von bis | Warenart und -menge | Häufigster Preis in Markt von bis |
|--|--|---|-----------------------------------|--|-----------------------------------|
| Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht). | | | | | |
| Hafer | 100 kg 33,80 33,80 | Sähe Kirsch | 1 kg — — | Schneehuhn | 1 St. — — |
| Heu | 100 kg 16,00 18,00 | Sähe Bergkirsch | 1 kg — — | Fasan Hahn | 1 St. 3,50 3,50 |
| Neues Heu (Juni, Juli, August) | 100 kg — — | Saure Kirsch | 1 kg — — | Henne | 1 St. 2,50 2,50 |
| Rüchstroh | 100 kg 9,00 9,00 | Wittrabellen | 1 kg — — | Wildente | mittl. 1 St. — — |
| Krausstroh | 100 kg — — | Reinelauden | 1 kg — — | Schneepfe | Gewicht 1 St. — — |
| Butter, Eier, Käse und Milch. | | | | | |
| Essbutter, Schrahmbutter | 1 kg 5,52 5,52 | Prärische | 1 kg — — | Dase | 1 St. 4,50 4,50 |
| Essbutter, Landbutter | 1 kg — — | Kprifosen | 1 kg — — | Rehrücken | 1 kg 3,60 3,60 |
| Rohbutter | 1 kg — — | Weintrauben, deutsche | 1 kg 2,00 4,00 | Rehrücken | 1 kg 3,60 3,60 |
| Zwiebeler | 1 St. 0,32 0,32 | ausländische | 1 kg — — | Hirschvorblatt | 1 kg 2,20 2,20 |
| Frische Eier I. Sorte | 1 St. 0,30 0,30 | Stachelbeeren | 1 kg — — | Hirschrücken | 1 kg — — |
| „ II. | 1 St. 0,28 0,28 | Johannisbeeren | 1 kg — — | Hirschfüße | 1 kg — — |
| Half-, Kühlhaus- und kleine Eier | 1 St. 0,26 0,27 | Himbeeren | 1 kg — — | Hirschvorblatt | 1 kg — — |
| Handkäse | 1 St. 0,11 0,12 | Heidelbeeren | 1 kg — — | Wildgout | 1 kg 1,30 1,30 |
| Handkäse | 1 St. 0,08 0,08 | Preißelbeeren | 1 kg — — | Fleischwaren. | |
| Bollmilch | 1 Liter 0,28 0,28 | Gartenerdbeeren | 1 kg — — | Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht. | |
| Kartoffeln und Zwiebeln. | | | | | |
| Esskartoffeln, deutsche | 100 kg 8,00 8,00 | Walderdbeeren | 1 Liter — — | Gef. Schinken i. Ausschnitt | 1 kg 5,80 5,80 |
| Esskartoffeln, deutsche | 1 kg 0,08 ^o 0,08 ^o | Brombeeren | 1 kg — — | Werrfleisch | 1 kg 3,80 3,80 |
| Neue Kartoffeln | 100 kg — — | Lutiten | 1 kg — — | Solperfleisch | 1 kg 3,40 3,40 |
| Neue Kartoffeln | 1 kg — — | Pitronen | 1 St. 0,10 0,10 | Nierenfett | 1 kg 3,20 3,40 |
| Esskartoffeln aus Belgien | 1 kg — — | Bananen | 1 St. 0,10 0,15 | Schwartenmagen | 1 kg 3,40 3,40 |
| Esskartoffeln aus Holland | 1 kg — — | Melonen | 1 kg — — | Bratwurst | 1 kg 3,20 3,20 |
| Zwiebeln | 1 kg 0,30 0,48 | Ananas | 1 kg — — | Fleischwurst | 1 kg 3,00 3,00 |
| Gemüse. | | | | | |
| Weißkraut | 1 St. 0,15 0,50 | Rafanien | 1 kg 0,70 1,00 | Leberwurst | 1 kg 2,20 2,20 |
| Weißkraut | 1 kg 0,08 0,16 | Walnüsse | 1 kg 1,40 1,60 | Leberwurst, bessere und Hausmacher | 1 kg 3,00 3,00 |
| Rotkraut | 1 St. 0,20 0,60 | Haselnüsse | 1 kg 1,60 2,20 | Buttwurst, frisch | 1 kg 2,20 2,20 |
| Wirsing | 1 St. 0,10 0,30 | Fische. | | Buttwurst, Hausmacher | 1 kg 3,00 3,00 |
| Kohlrabi | 1 kg 0,64 0,70 | Hering, gefalzen | 1 St. 0,22 0,25 | Rohfleisch | 1 kg 1,20 1,20 |
| Grüntohl (Wintertohl) | 1 kg 0,20 0,24 | Hering, grün | 1 kg 0,80 0,80 | Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug. | |
| Römischkohl | 1 kg — — | Seezuchtlinge (Merlang) | 1 kg 1,40 1,80 | Erbsen, gelbe, 3. Rothen, ungegährt | 100 kg — — |
| Kleine gelbe Rüben (Karotten) | 1 Qbd. 0,06 0,08 | Schellfisch | 1 kg 2,00 2,60 | Speisebohnen, weiße | 100 kg 104,00 106,00 |
| Gelbe Rüben | 1 kg 0,24 0,40 | Brathellfisch | 1 kg 1,20 1,80 | Linzen | 100 kg — — |
| Schwarzwurzel | 1 kg 0,60 0,80 | Rabeljan, ganz | 1 kg 1,40 1,80 | Weizenmehl, 80%iges | 100 kg 40,00 40,00 |
| Rote Rüben | 1 kg 0,24 0,30 | Rabeljan, im Ausschnitt | 1 kg 2,00 2,40 | Roggenmehl, 82%iges | 100 kg 36,80 36,80 |
| Weißer Rüben | 1 kg 0,10 0,24 | Heibutt, ganz | 1 kg 4,00 4,00 | Brot. | |
| Rohrabi | 1 St. 0,05 0,08 | Heibutt, im Ausschnitt | 1 kg 5,00 5,00 | Schwarzbrot, gemischtes Brot aus | 1 kg 0,40 0,40 |
| Erbsen, gelbe | 1 St. 0,10 0,20 | Steinbutt, ganz | 1 kg 5,00 5,00 | Roggen- und Weizenmehl und | 1 Batb 0,59 0,59 |
| Spinat | 1 kg 0,30 0,40 | Steinbutt, im Ausschnitt | 1 kg 6,00 7,00 | Weißbrot | 1 kg — — |
| Blumenkohl (hiesiger) | 1 St. — — | Scholle | 1 kg 2,00 2,40 | Weißbrot | 1 Batb — — |
| Blumenkohl (ausländischer) | 1 St. 0,25 0,80 | Seezunge, große | 1 kg 4,80 6,00 | Semmel (Brobchen) Mischung | 1 kg 0,85 0,85 |
| Grüne dicke Bohnen | 1 kg — — | Seezunge, kleine | 1 kg 4,00 5,00 | Kolonialwaren. | |
| Grüne Stangenbohnen | 1 kg — — | Rotzunge (Bimandes) | 1 kg 3,80 4,00 | Weizenmehl, 3. Speisebereit, 82%iges | 1 kg 0,50 0,50 |
| Grüne Buschbohnen | 1 kg — — | Stodfisch | 1 kg 1,00 1,00 | Roggenmehl, 3. Speisebereit, 85%iges | 1 kg 0,42 0,42 |
| Grüne Erbsen ohne Schale | 1 kg — — | Kal, lebend | 1 kg 4,00 4,00 | Erbsen, gelbe, 3. Rothen, ungegährt | 1 kg 1,30 1,30 |
| Grüne Erbsen mit Schale | 1 kg — — | Hecht, lebend | 1 kg 2,80 3,60 | Speisebohnen, weiße | 1 kg — — |
| Spargel | 1 kg — — | Karpfen, lebend | 1 kg 3,00 3,00 | Linzen | 1 kg — — |
| Suppenspargel | 1 kg — — | Schleien, lebend | 1 kg 3,60 4,00 | Fadennudeln | 1 kg 1,02 1,02 |
| Niere, reich | 1 St. 0,15 0,30 | Barfische, lebend | 1 kg 1,60 1,80 | Weizengrieß | 1 kg 0,90 0,90 |
| Sellerie | 1 St. 0,10 0,35 | Wadefische, lebend | 1 kg 1,00 1,00 | Gerstengraupen | 1 kg 1,00 1,20 |
| Kopfsalat | 1 St. 0,06 0,10 | Seezucht, ganz | 1 kg 1,40 2,40 | Sirle | 1 kg — — |
| Endiviasalat | 1 St. 0,10 0,20 | Seezucht, im Ausschnitt | 1 kg 2,00 3,00 | Reis | 1 kg 1,80 2,00 |
| Battich-Salat | 1 kg — — | Zander, allgemeiner | 1 kg 3,00 3,00 | Buchweizengröße | 1 kg — — |
| Feldsalat | 1 kg 0,40 1,00 | Zander, Rheinzander | 1 kg 3,60 4,00 | Hafersgröße | 1 kg — — |
| Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) | 1 St. — — | Blaufelchen | 1 kg 4,00 4,00 | Hafersflocken | 1 kg 1,10 1,60 |
| Freibgurken (Salatgurken) | 1 St. — — | Wadeforellen | 1 kg 4,00 4,00 | Gemischtes Backobst | 1 kg 1,30 1,60 |
| Einmachgurken | 100 St. — — | Wadeforellen, lebend | 1 kg 8,00 8,00 | Kaffee, gebrannter | 1 kg 3,60 3,80 |
| Kürbis | 1 kg — — | Salm, frisch, ganz | 1 kg 8,00 8,00 | Zucker, harter | 1 kg 0,64 0,64 |
| Tomaten | 1 kg — — | Salm, frisch, im Ausschnitt | 1 kg 10,00 10,00 | Schweißsalz | 1 kg 0,22 0,22 |
| Rhabarber | 1 kg — — | Salm, gefroren, ganz | 1 kg 3,00 3,00 | Schweineschmalz, ausländisches | 1 kg — — |
| Freibrettisch | 1 Qbd. — — | Salm, gefroren, im Ausschnitt | 1 kg 4,00 4,00 | Seiz- und Beleuchtungsstoffe. | |
| Radieschen | 1 Qbd. — — | Archie, lebend | 1 kg 8,00 8,00 | Steinölen (Hausbrand) | 50 kg 1,80 1,85 |
| Reitich | 1 St. 0,10 0,10 | Hummer, lebend | 1 kg 8,00 8,00 | Braunölenbriketts | 50 kg 1,40 1,40 |
| Obst. | | | | | |
| Äpfel, deutsche | 1 kg 0,36 0,60 | Geflügel und Wild. | | Braunölenbriketts | 100 St. 1,40 1,40 |
| „ ausländische | 1 kg — — | Gans | 1 kg 4,00 4,00 | Petroleum | 1 Liter 0,32 0,32 |
| Rosäpfel, deutsche | 1 kg 0,28 0,40 | Trutzhuhn (ca. 3 kg) | 1 St. — — | Statistisches Amt. | |
| „ ausländische | 1 kg — — | Trutzhuhn (ca. 3 1/2 kg) | 1 St. — — | Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung. | |
| Äpfel, rote | 1 kg 0,40 1,00 | Enten, junge | 1 St. — — | | |
| Rosbirnen | 1 kg 0,30 0,40 | Enten, Herbstenten | 1 St. — — | | |
| Äpfel, grüne | 1 kg — — | Hahn | 1 St. 2,80 3,00 | | |
| „ weiße | 1 kg — — | Huhn | 1 St. 4,00 4,50 | | |
| Äpfel, grüne | 1 kg — — | Perlhuhn | 1 St. — — | | |
| „ weiße | 1 kg — — | Rabaume | 1 St. 4,00 5,00 | | |
| Äpfel, grüne | 1 kg — — | Zaube | 1 St. 1,10 1,10 | | |
| „ weiße | 1 kg — — | Feldhuhn, alt | 1 St. — — | | |
| Äpfel, grüne | 1 kg — — | Feldhuhn, jung | 1 St. — — | | |
| „ weiße | 1 kg — — | Hafersgröße | 1 St. — — | | |
| Äpfel, grüne | 1 kg — — | Birkwild | 1 St. — — | | |